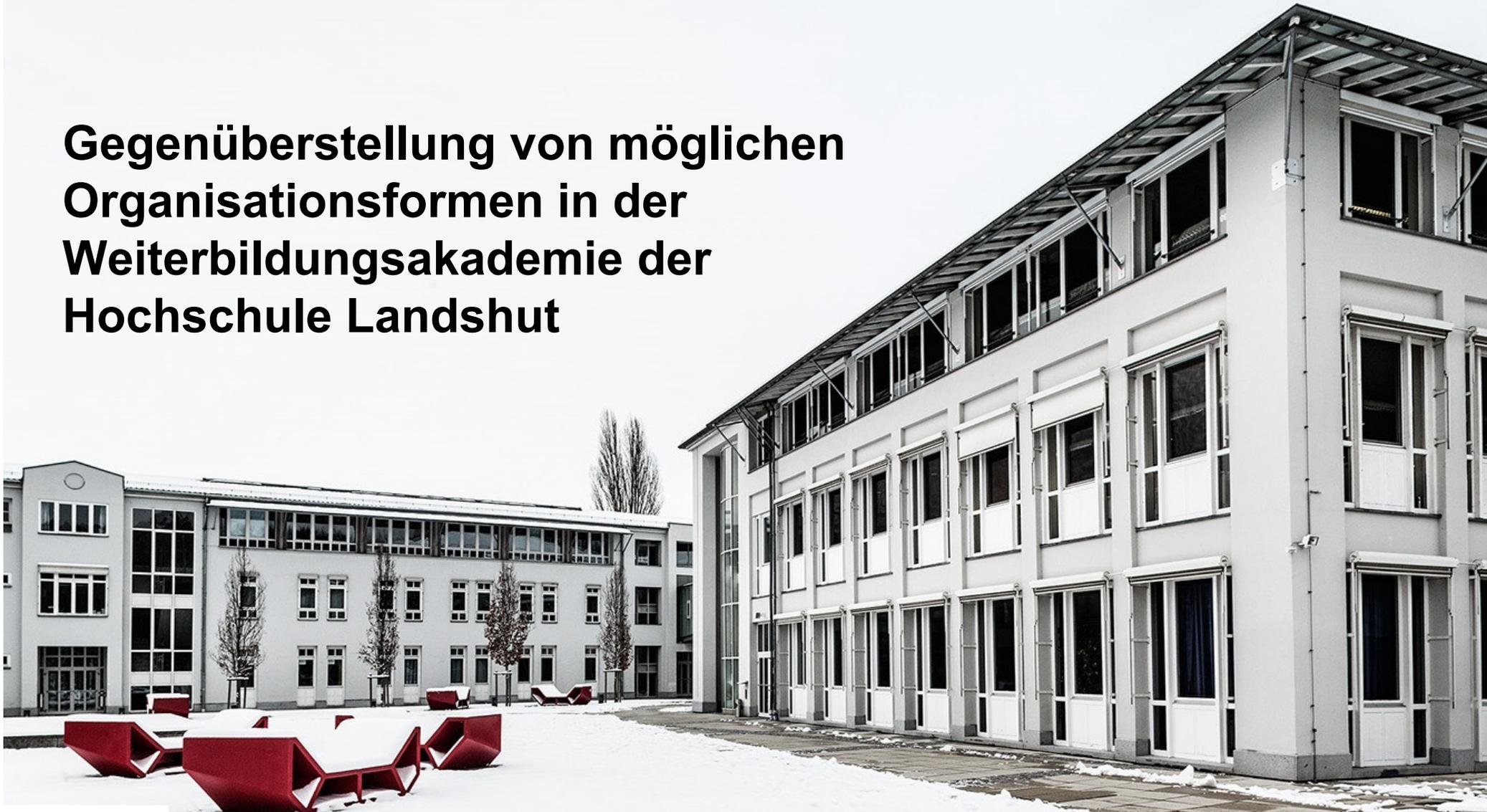


Gegenüberstellung von möglichen Organisationsformen in der Weiterbildungsakademie der Hochschule Landshut



BEAUFTRAGT VOM

Projekt Diversität.Impuls

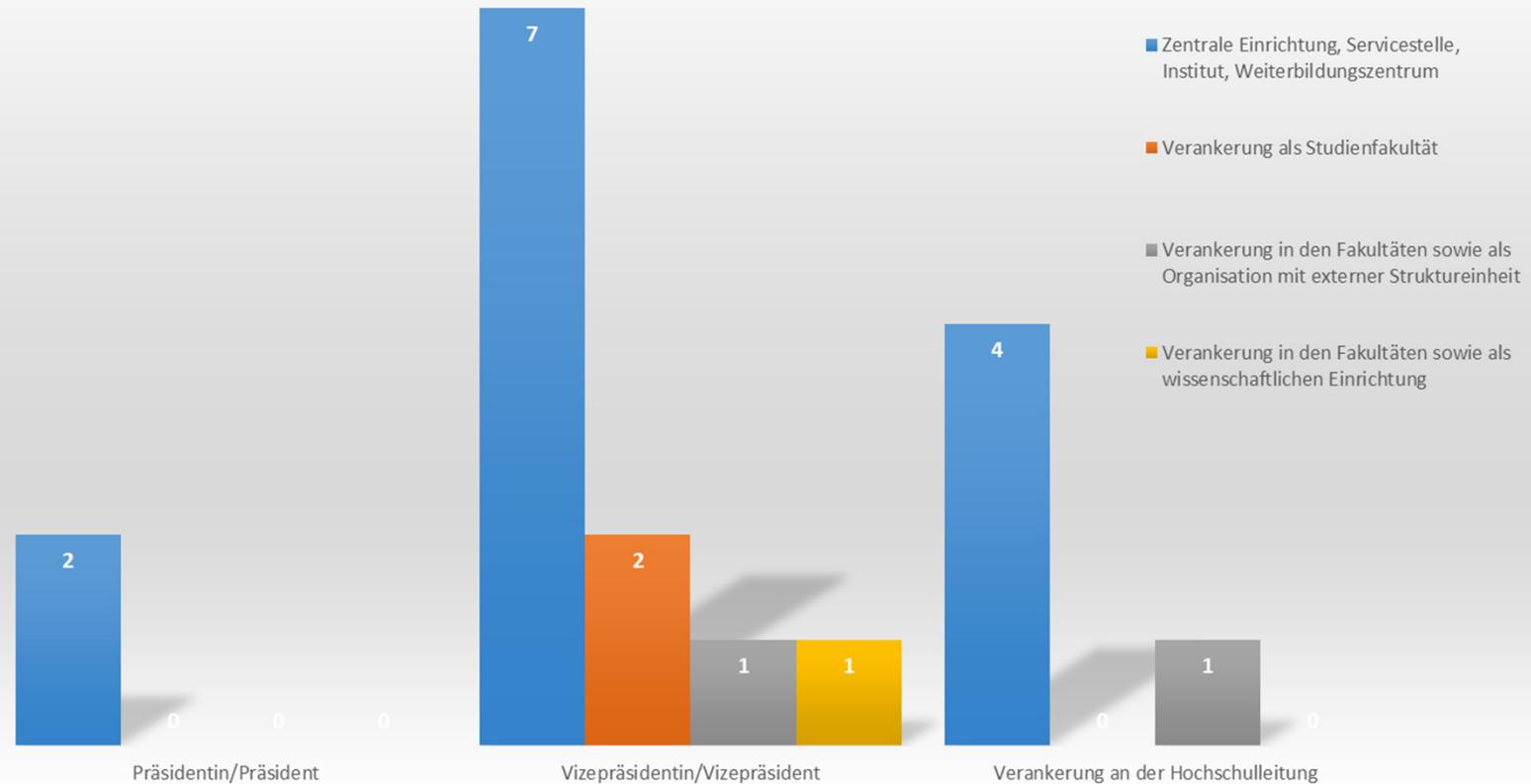
- Beschreibung und Optimierung der Prozesse in der Weiterbildung
- Erarbeitung und Implementierung einer geeigneten Organisationsform für die Weiterbildungsakademie

Strategietag der Weiterbildung – 12.07.2017

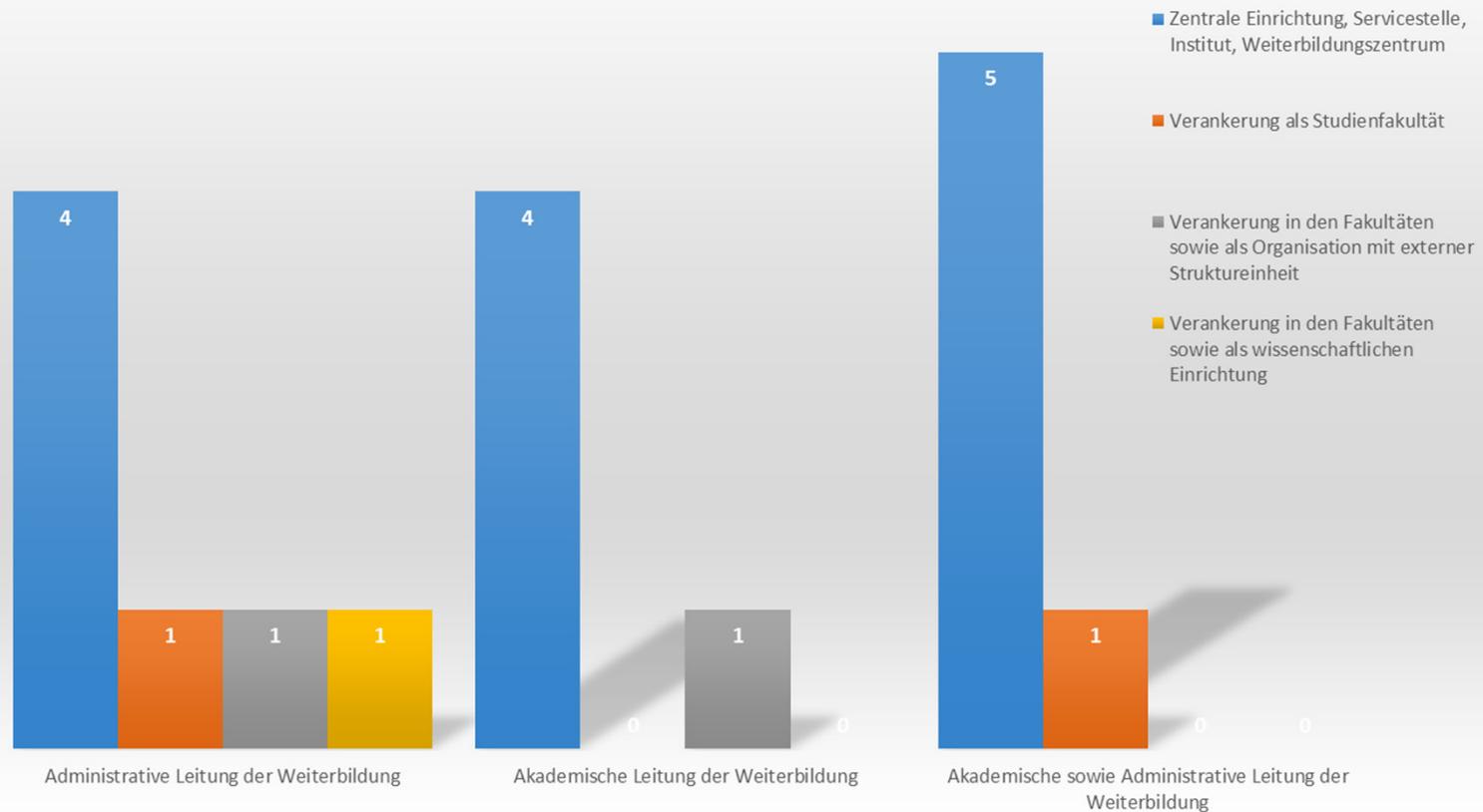
Ergebnis Strategietag: Offenheit für eine neue Strukturlösung

Ergebnis EHL: Beibehaltung des Status Quo → aktuelle Struktur der Weiterbildungsakademie

Bezeichnung der Organisationseinheit und Verankerung an der Hochschule (Gesamt 18 bayerische Hochschulen)



Strategische Ausrichtung der Weiterbildung (Gesamt 18 bayerische Hochschulen)

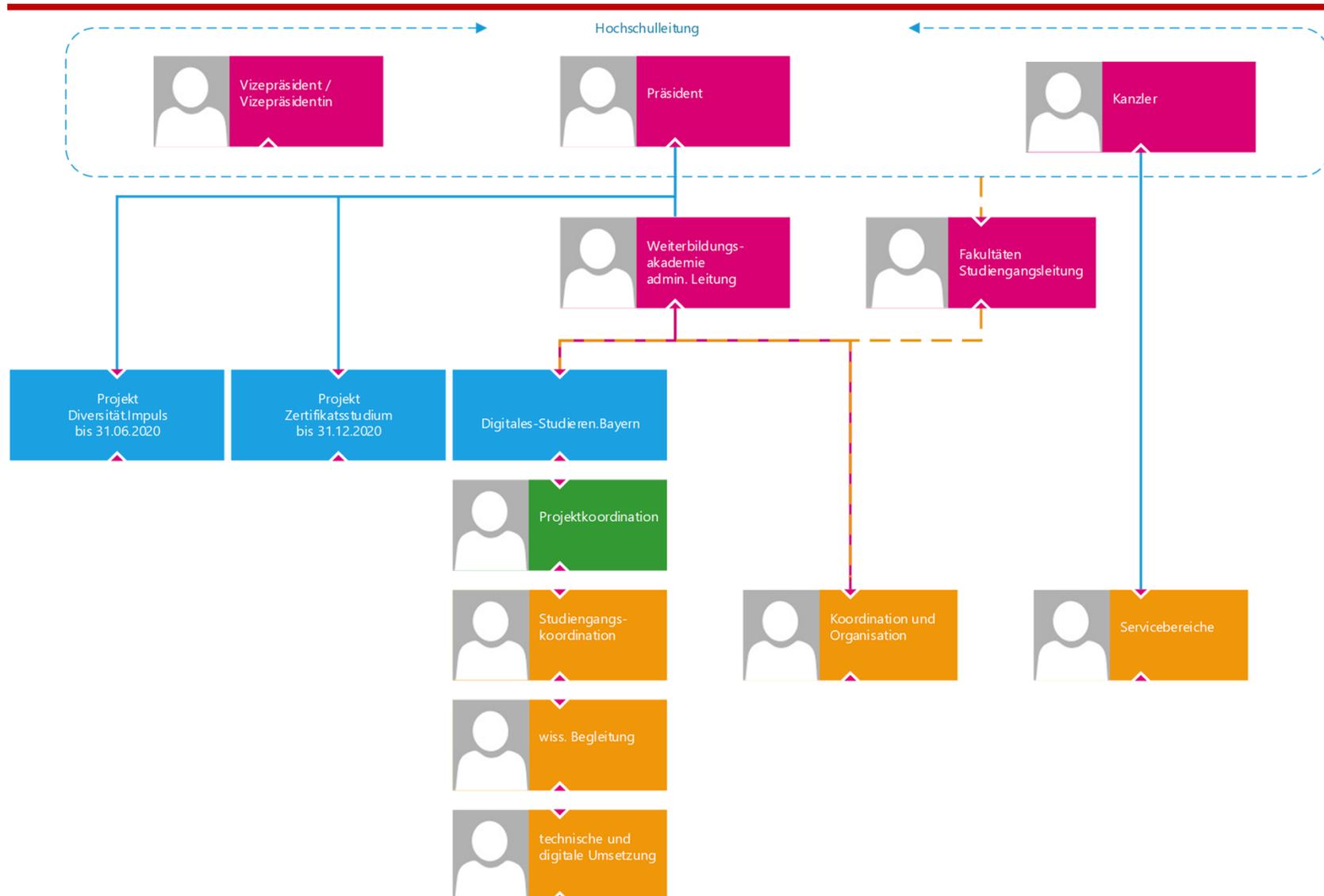




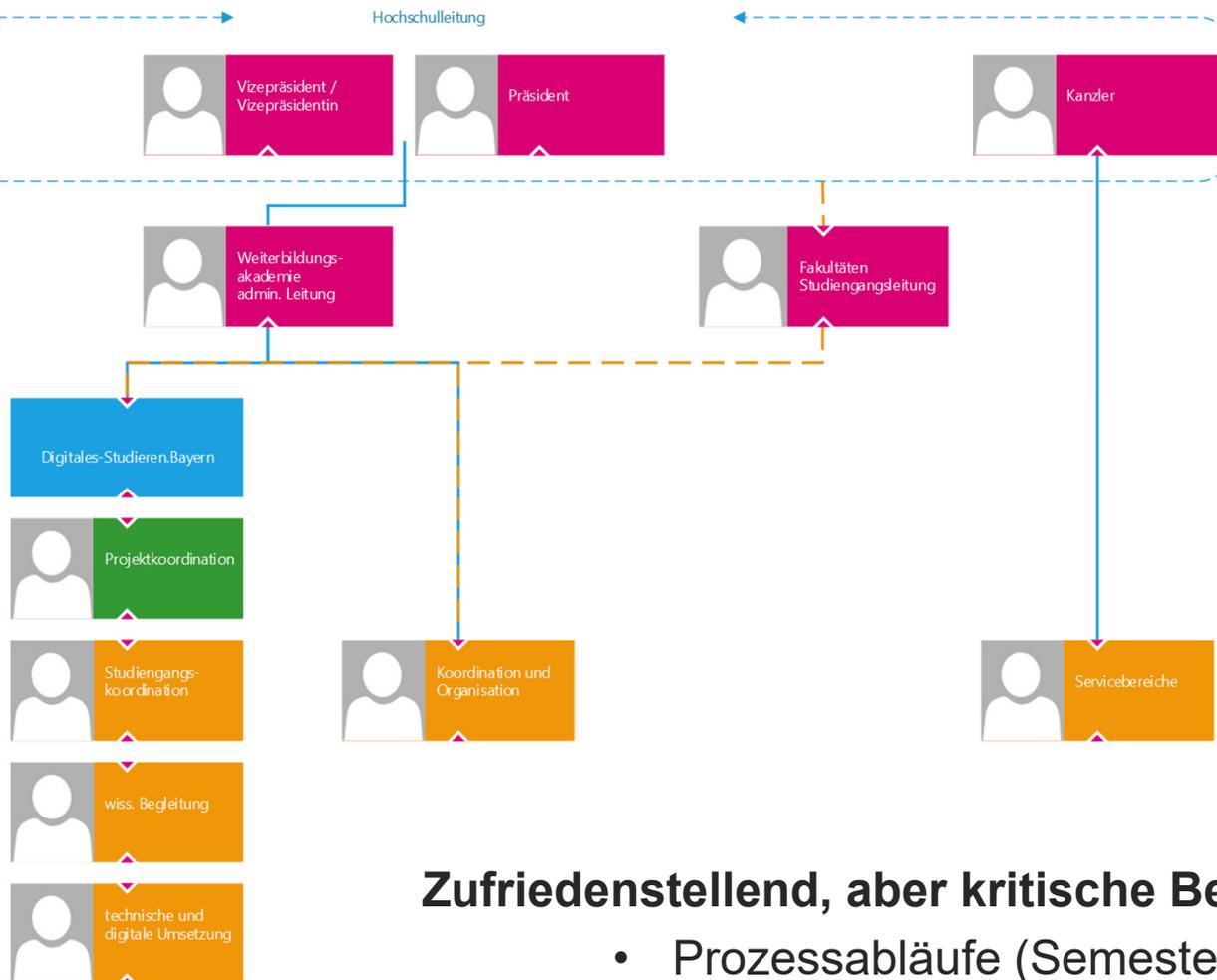
Mögliche Organisationsformen für HAW Landshut

- Verankerung in der HL beim Präsidenten oder Vizepräsidenten/in
- Verankerung mit Akademischer und Administrativer Leitung
- Verankerung als Studienfakultät mit Studiendekan oder Studiendekanin

IST-Zustand Verankerung der Weiterbildungsakademie beim Präsidenten



Verankerung der Weiterbildungsakademie beim Präsidenten oder VizepräsidentenIn mit administrativer Leitung

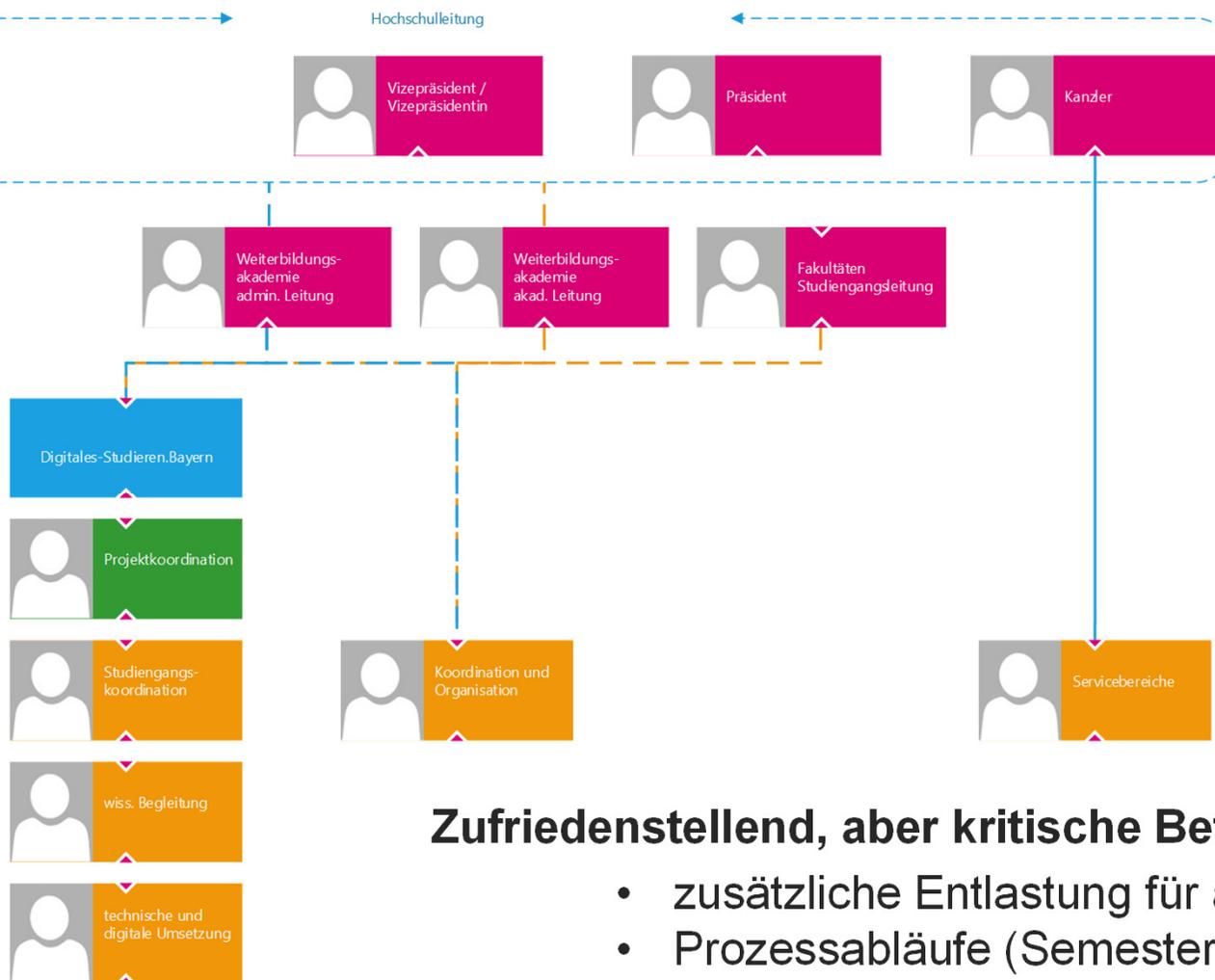


Strukturnachteile:

- Abhängigkeit von Hochschulleitung
- Vertreter der beruflich Studierenden werden nicht eingebunden
- Beschlussachen erfolgen über entsprechenden FR
- notwendige Angliederung an eine entsprechende Fakultät bei der Initialisierung eines neuen SG, Zertifikates oder Themenmodul
- hoher Aufwand für SGL (PKV, Akkreditierung)

Zufriedenstellend, aber kritische Betrachtung:

- Prozessabläufe (Semesterplanung), klare Definition von Aufgaben
- Doppelstrukturen, Informationsfluss Fakultäten-SGL-WA
- Hierarchien, Entscheidungswege und -instanzen

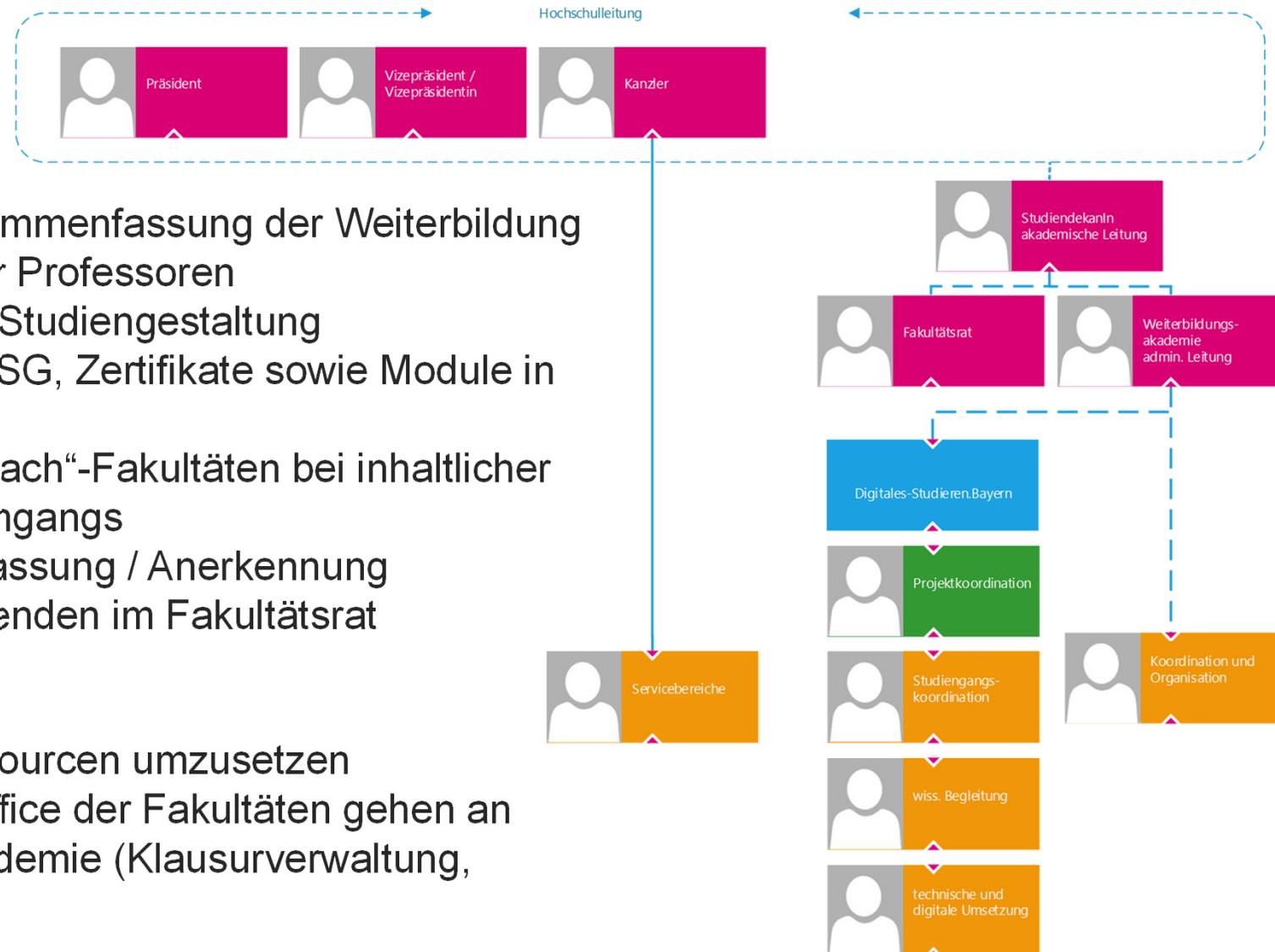


Strukturnachteile:

- Vertreter der beruflich Studierenden werden nicht eingebunden
- Beschlussachen erfolgen über entsprechenden FR
- notwendige Angliederung an eine entsprechende Fakultät bei der Initialisierung eines neuen SG, Zertifikates oder Themenmodul
- hoher Aufwand für SGL (PKV, Akkreditierung)

Zufriedenstellend, aber kritische Betrachtung:

- zusätzliche Entlastung für akademische Leitung
- Prozessabläufe (Semesterplanung), klare Definition von Aufgaben
- Doppelstrukturen, Informationsfluss Fakultäten-SGL-WA
- Hierarchien, Entscheidungswege und -instanzen



Änderungen:

- Organisatorische Zusammenfassung der Weiterbildung
- Zweitfakultätsstatus für Professoren
- Unabhängigkeit in der Studiengestaltung
- neue und bestehende SG, Zertifikate sowie Module in einer Studienfakultät
- Mitspracherecht der „Fach“-Fakultäten bei inhaltlicher Gestaltung des Studiengangs
- Einheitliche SPO / Zulassung / Anerkennung
- Vertretung der Studierenden im Fakultätsrat

Herausforderungen:

- mit bestehenden Ressourcen umzusetzen
- Aufgaben des Back Office der Fakultäten gehen an die Weiterbildungsakademie (Klausurverwaltung, Klausureinsicht, ...)